

Inhaltsübersicht

Kapitel 1

Einleitung und Hinführung zur Problematik	23
I. Stress in der modernen Arbeitswelt	23
II. Eine definitorische Annäherung an den Begriff „Stress“	26
III. Gang der Untersuchung	31

Kapitel 2

Die Entwicklung der Haftung in England	34
I. Allgemeines	34
II. Das grundlegende Urteil: Walker v. Northumberland County Council	36
III. Die Entscheidung des Court of Appeal: Hatton v. Sutherland, Barber v. Somerset County Council, Jones v. Sandwell Metropolitan Borough Council, Bishop v. Baker Refractories Ltd. vom 05.02.2002	46
IV. Die Entscheidung des House of Lords: Barber v. Somerset County Council vom 16.–18.02., 01.04.2004	64
V. Die weitere Entwicklung der Rechtsprechung	70
VI. Zusammenfassung	78

Kapitel 3

Die Situation in Deutschland	80
I. Allgemeines	80
II. Rechtliche Ansatzpunkte: Die Haftung gemäß § 280 Abs. 1 BGB	82
III. Die Haftung gemäß § 823 Abs. 1 BGB	235
IV. Die Haftung gemäß § 823 Abs. 2 BGB i. V. m. einem Schutzgesetz	238
V. Die Haftung gemäß § 670 BGB analog	247
VI. Der Haftungsausschluss gemäß § 104 Abs. 1 SGB VII	248
VII. Zusammenfassung	257

*Kapitel 4***Zusätzliche weitergehende Fragestellungen** 262

I.	Zivilrechtliche Schutzmöglichkeiten des Arbeitnehmers vor Eintritt der Gesundheitsschädigung	262
II.	Konsequenzen der Einrichtung eines sog. Counselling Services	271
III.	Haftungsrechtliche Verpflichtung des Arbeitgebers zur Kündigung?	276
IV.	Konsequenzen des entwickelten Haftungsmodells unter besonderer Berücksichtigung betriebsverfassungsrechtlicher Mitbestimmungsrechte	282
V.	Zusammenfassung	300

*Kapitel 5***Zusammenfassung der Ergebnisse** 302

Literaturverzeichnis	306
Sachwortverzeichnis	322

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1

Einleitung und Hinführung zur Problematik	23
I. Stress in der modernen Arbeitswelt	23
II. Eine definitorische Annäherung an den Begriff „Stress“	26
III. Gang der Untersuchung	31

Kapitel 2

Die Entwicklung der Haftung in England	34
I. Allgemeines	34
II. Das grundlegende Urteil: Walker v. Northumberland County Council	36
1. Die von den bisherigen Prinzipien abweichende rechtliche Würdigung dieses Falles	37
a) Verletzung der Fürsorgepflicht als Ursache für den ersten Zusammenbruch	38
b) Verletzung der Fürsorgepflicht als Ursache für den zweiten Zusammenbruch	42
2. Zusammenfassung des Urteils	44
III. Die Entscheidung des Court of Appeal: Hatton v. Sutherland, Barber v. Somerset County Council, Jones v. Sandwell Metropolitan Borough Council, Bishop v. Baker Refractories Ltd. vom 05.02.2002	46
1. Allgemeine rechtliche Erwägungen	46
a) Bestehen einer Fürsorgepflicht	50
b) Vorhersehbarkeit	52
c) Verletzung der Fürsorgepflicht	55
d) Kausalität und Aufteilung des Schadens	57
2. Die konkret entschiedenen Fälle	58
3. Zusammenfassung des Urteils	62
IV. Die Entscheidung des House of Lords: Barber v. Somerset County Council vom 16.–18.02., 01.04.2004	64

1.	Rechtliche Würdigung des Urteils des Court of Appeal	65
2.	Weiterführende Überlegungen	68
3.	Zusammenfassung des Urteils	70
V.	Die weitere Entwicklung der Rechtsprechung	70
1.	Weitere Urteile	71
2.	Probleme der aufgestellten Grundsätze	73
VI.	Zusammenfassung	78

Kapitel 3

Die Situation in Deutschland 80

I.	Allgemeines	80
II.	Rechtliche Ansatzpunkte: Die Haftung gemäß § 280 Abs. 1 BGB	82
1.	Schuldverhältnis	82
2.	Pflichtverletzung	83
a)	Grundlagen der Fürsorgepflicht des Arbeitgebers	84
b)	Konkretisierung der Fürsorgepflicht des Arbeitgebers durch § 618 BGB	89
c)	Weitere Konkretisierung der Fürsorgepflicht durch spezialgesetzliche Regelungen	93
d)	Einordnung der Fälle des arbeitsplatzbezogenen Stresses	98
aa)	Fälle mit kurzfristigen Beanspruchungsfolgen	101
(1)	Keine Subsumtion unter § 618 Abs. 1 BGB	102
(2)	Keine Subsumtion unter § 241 Abs. 2 BGB	104
bb)	Fälle mit mittel- bis langfristigen Beanspruchungsfolgen	110
e)	Umfang/Verletzung der Schutzpflicht	112
aa)	Aktives Handeln durch Treffen der Organisationsmaßnahme	113
bb)	Unterlassen durch Unterbleiben genereller Nachforschungen	119
(1)	Keine eigenständige generelle Nachforschungspflicht	120
(2)	Modifikationen aufgrund besonderer Schutzbedürftigkeit? ...	127
cc)	Unterlassen durch das Unterbleiben konkreter Schutzmaßnahmen .	132
(1)	Voraussetzung für das Bestehen einer Handlungspflicht	133
(a)	Maßstab für die Beurteilung der Vorhersehbarkeit	134
(b)	Beurteilung der Vorhersehbarkeit im jeweiligen Einzelfall	136
(c)	Nachforschungspflicht des Arbeitgebers	140
(d)	Einbeziehung rechtsvergleichender Aspekte in die Überle- gungen zur Vorhersehbarkeit	143
(2)	Umfang zu treffender konkreter Schutzmaßnahmen	145

(a) Physisch messbare Belastungsfaktoren als Grundlage	147
(b) Nicht physisch erfassbare Belastungsfaktoren	150
(aa) Das Arbeitszeitgesetz	151
(bb) Das Arbeitsschutzgesetz	156
(α) Aufklärungspflichten gemäß §§ 12 Abs. 1 S. 1, 9 Abs. 2 S. 1 ArbSchG	161
(αα) Konkurrenzverhältnis der Normen	161
(ββ) Keine Aufklärungspflicht des Arbeitgebers bei erkannter/erkennbarer stressbedingter Gesundheitsschädigung	163
(γγ) Ergänzend: Erst recht keine generelle Auf- klärungspflicht	167
(β) Schutzpflichten gemäß §§ 3 Abs. 1 S. 1, 5 Abs. 1 ArbSchG	169
(αα) Doppelwirkung der Gefährdungsermittlungs- pflicht gemäß § 5 Abs. 1 ArbSchG	171
(ββ) Anwendbarkeit der Gefährdungsermittlungs- pflicht aus § 5 Abs. 1 ArbSchG auch in Fällen der stressbedingten Gesundheitsschädigung?	174
(γγ) Auswirkungen der Nichtanwendbarkeit des § 5 Abs. 1 ArbSchG in den vorliegenden Fällen auf die Geltung des § 3 Abs. 1 S. 1 ArbSchG	178
(cc) § 618 Abs. 1 BGB	182
(dd) Zwischenergebnis	185
dd) Grenzen der Schutzpflicht des Arbeitgebers	186
(1) Dogmatische Verankerung der Grenzen in § 618 Abs. 1 BGB und § 3 Abs. 1 ArbSchG	187
(2) Prüfung der drei Stufen des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes	191
3. Eintritt der Verletzung eines Schutzgutes	197
4. Verschulden	200
a) Verschuldensunabhängige Haftung?	201
b) Bezugspunkt des Verschuldens	204
c) Bestimmung des Verschuldens in Fällen der Gesundheitsschädigung in Folge von arbeitsplatzbezogenem Stress	206
5. Schaden	212
a) Schadensumfang	212
b) Mitverschulden	214
6. Prozessuale Aspekte	219
a) Modifikation der Beweislast durch die Rechtsprechung	220

b) Weitergehende Modifikationen aufgrund der Besonderheiten der Fälle des arbeitsplatzbezogenen Stresses	224
c) Modifikation der Beweislast der einzelnen Voraussetzungen einer Schutzpflichtverletzung	226
d) Noch weitergehende Modifikationen in Fällen besonderer Schutzbedürftigkeit	231
III. Die Haftung gemäß § 823 Abs. 1 BGB	235
IV. Die Haftung gemäß § 823 Abs. 2 BGB i. V. m. einem Schutzgesetz	238
1. Verletzung eines Schutzgesetzes	239
2. Sonstige tatbestandliche Voraussetzungen und Beweislast	244
V. Die Haftung gemäß § 670 BGB analog	247
VI. Der Haftungsausschluss gemäß § 104 Abs. 1 SGB VII	248
1. Arbeitsunfall	250
2. Berufskrankheit	253
VII. Zusammenfassung	257

Kapitel 4

Zusätzliche weitergehende Fragestellungen 262

I. Zivilrechtliche Schutzmöglichkeiten des Arbeitnehmers vor Eintritt der Gesundheitsschädigung	262
1. Anspruch auf Erfüllung der Schutzpflicht gemäß § 618 Abs. 1 BGB	262
2. Anspruch auf Unterlassung gemäß §§ 823 Abs. 1, 1004 Abs. 1 S. 2 BGB	265
3. Leistungsverweigerungsrecht gemäß § 273 Abs. 1 BGB	266
4. Sonstige Ansprüche	270
II. Konsequenzen der Einrichtung eines sog. Counselling Services	271
III. Haftungsrechtliche Verpflichtung des Arbeitgebers zur Kündigung?	276
IV. Konsequenzen des entwickelten Haftungsmodells unter besonderer Berücksichtigung betriebsverfassungsrechtlicher Mitbestimmungsrechte	282
1. Reaktionen des Arbeitgebers bei Kenntnis von einer drohenden stressbedingten Gesundheitsschädigung	284
a) Voraussetzungen für ein Mitbestimmungsrecht gemäß § 87 Abs. 1 Nr. 7 BetrVG	287
b) Weitergehende Einschränkungen des Anwendungsbereichs von § 87 Abs. 1 Nr. 7 BetrVG	290
2. Verhalten des Arbeitgebers vor Kenntnis von einer drohenden stressbedingten Gesundheitsschädigung	295
V. Zusammenfassung	300

Inhaltsverzeichnis	15
--------------------	----

Kapitel 5

Zusammenfassung der Ergebnisse	302
---------------------------------------	-----

Literaturverzeichnis	306
-----------------------------------	-----

Sachwortverzeichnis	322
----------------------------------	-----